

Kleine Anfrage

der Abg. Alena Fink-Trauschel FDP/DVP

Onlinewache BW – Nutzung des Portals und Einschränkungen desselben

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche technischen oder organisatorischen Gründe liegen der Beschränkung auf bestimmte Dateiformate im Online-Anzeigeportal der Onlinewache Baden-Württemberg zugrunde?
2. Warum gilt aus welchen Gründen eine maximale Dateigröße von nur 4 MB für Uploads, mit der Bitte um Darlegung, ob diese Obergrenze betrieblich oder rechtlich begründet ist?
3. Welche Dateiformate werden derzeit tatsächlich unterstützt (unter Angabe, aus welchen Gründen welche verbreiteten Formate wie zum Beispiel HEIC, WebP, TIFF ausgeschlossen werden)?
4. Gibt es Erkenntnisse, wie häufig Bürgerinnen und Bürger aufgrund von nicht akzeptierten Dateiformaten oder der Begrenzung auf 4 MB daran gehindert werden, vollständige oder aussagekräftige Beweisfotos/Videos hochzuladen?
5. Sind der Polizei Baden-Württemberg Beschwerden oder Rückmeldungen aus der Bevölkerung darüber bekannt, dass die Upload-Beschränkungen bei der Onlinewache eine Anzeigeerstellung erschweren oder unmöglich machen?
6. Welche Maßnahmen sind geplant oder werden bereits umgesetzt, um die Akzeptanz von mehr Dateiformaten und größere Dateien zu ermöglichen, ohne die Systemstabilität oder Datensicherheit zu gefährden?
7. Wie bewertet die Polizei Baden-Württemberg aus Sicht des Datenschutzes und der IT-Sicherheit die Risiken und Vorteile einer Erhöhung der zulässigen Dateigröße über 4 MB hinaus?
8. Werden Rückläufer oder fehlgeschlagene Upload-Versuche statistisch erfasst und wenn ja, wie viele Upload-Versuche scheiterten im letzten Jahr aufgrund inkompatibler Formate oder Überschreitung der 4-MB-Grenze?
9. Wie stellt die Polizei Baden-Württemberg sicher, dass die technischen Begrenzungen im Onlineportal die Bürgerfreundlichkeit nicht beeinträchtigen und keine strukturelle Hürde für Opfer von Straftaten darstellen?

4.3.2026

Fink-Trauschel FDP/DVP

Begründung

Bei dem Versuch, über die Onlinewache BW eine Anzeige zu erstatten, kann der Benutzer unter anderem aufgrund einer limitierten Dateigröße und nur einiger unterstützter Dateiformate auf Hindernisse treffen, die einem schnellen und einfachen Vorgang und damit der Bürgerfreundlichkeit möglicherweise im Wege stehen können.

Die obigen Fragen sind unmittelbar klärungsbedürftig.